



Annelie Ulrich ist sichtlich stolz auf ihre Kunstwerke.

Foto: Hellbrück

Mit frischen Ideen der Natur

Annelie Ulrichs Ausstellung „Blütenpoesie“ ist bis April im Café Schien zu sehen

Hanau (ahe/df). Um eine unkonventionelle Idee ist die Hanauer Künstlerin Annelie Ulrich nie verlegen. „Die Bilderrahmen sind aus Fußbodenleisten, und dieses Bild hier habe ich teilweise mit dem Haushaltsschwamm gemalt.“ Die feinen Härchen der Silberdistel ragen zart über einen verwischten Hintergrund aus graugrünen Wiesengräsern, von rechts oben fällt luftig-leicht das Licht herein und erhellt den zittrigen, weichen Distelbart.

Ulrich lacht vergnügt. „Ich teile meine Ideen gern, da hab ich kein Problem damit“, erklärt sie selbstbewusst. „Wie will man denn sonst lernen?“ Entspannt sitzt die Malerin in Hanau's Traditionscafé Schien, um sie herum an den Wänden wilde, bunte, fröhliche, lebenslustige Acrylbilder; alles ihre, und sie sitzt gut dazwischen. Zufrieden.

1942 in Ostpreußen geboren, entwickelte Annelie Ulrich schon früh eine starke Liebe sowohl zur Natur als auch zur Malerei; bereits in der Schulzeit fielen ihre Werke positiv auf. Nach der Ausbildung arbeitete sie als Technische Zeichnerin, malte jedoch während ihres gesamten Berufslebens nebenbei weiter. „Mit der Familie im Urlaub hatte ich immer den Skizzenblock dabei“, erzählt sie. Im Ruhestand dann endlich mehr Zeit: Ulrich wollte die Sache richtig angehen und machte erst einmal

ein paar Seminare. Besonders das Farbmischen sei etwas, wie sie betont, was man unter fachlicher Anleitung lernen müsse. Viel brachte sie sich jedoch auch selbst bei, und auf so manches kam sie – wie schon erwähnt – überhaupt ganz alleine.

Wie war das noch mit den Fußbodenleisten? „Die silberfarbenen sind schön, die kann man gut zuschneiden und zu Rahmen verarbeiten.“ Ulrich ist da ganz pragmatisch. Ihre Bilder setzt sie dann auffällig auf die silbernen Rahmen auf, anstatt sie einzufügen. „Das gibt einen fließenden Übergang“, erklärt sie. „Es sieht nicht so eingengt aus, viel freier.“ Rahmen, die nicht zum Bild passen, hätten sie seit jeher gestört. Die Lieblingsmotive der lebensbejahenden Künstlerin kommen aus der Natur. Natur und Farbigkeit, das ist ihr wichtig. Sie fotografiert viel, dann wählt sie einen Ausschnitt aus einem ihrer Fotos und nutzt diesen für eigene Inspirationen. Reines Abmalen mag sie nicht. In jedem Motiv steckt letztendlich viel von ihr selbst. Am liebsten benutzt sie Grüntöne und die Farbe Lila in allen Nuancen, so ist sie auch froh, dass Lila gerade wieder in Mode ist. Ihre Blütenträume leuchten durchs Café. „Blumen sind die Seele der Natur“, davon ist die Künstlerin überzeugt. Doch sie malt nicht nur Blüten, sondern auch die Natur des Nordens, das Wattenmeer sowie wunderschöne verschwimmende Landschaften

im Nebel – heute zunehmend auch Ungegenständliches. Manches bringt sie mit Kreide und Aquarell zu Papier, aber Acryl ist und bleibt ihre Leidenschaft. Diese spiegelt sich auch in jedem ihrer meist 60/80 Zentimeter großen Werke wider. Die Malerei nimmt sie, wie sie sagt, gefangen. Sitzt sie an einem Bild, vergisst sie alle um sich herum. „Malen ist Leidenschaft – Malen ist ein anderes Wort für Fühlen“, so steht es auch als Motto auf ihrer Homepage. Seit sie mit ihrem Mann das frühere Haus gegen eine helle Penthouse-Wohnung eingetauscht hat, befindet sich auch ihr Atelier dort.

Das erste Mal ausgestellt hat die Malerin gleich nach den ersten Seminaren. Ihre Bilder hingen bislang in unzähligen öffentlichen Räumen: in Hotels und Musterwohnungen, Arztpraxen und Bürgerhäusern, Galerien und Restaurants. Und natürlich mehrfach in den Kunstreihen des CPH und des Neustädter Rathauses. Dauerausstellungen hat sie im „Weststadtbüro“ Kesselstadt und ganze 21 ihrer Werke hängen auf der Frauenstation des Klinikums Hanau. Außerdem ist sie Gründungsmitglied und Erste Vorsitzende der Künstlervereinigung „Kunst – Werk Hanau“. Im Café Schien ist ihre „Blütenpoesie“ noch bis zum 1. April zu bewundern. Ansichten ihrer Bilder sowie Kontaktmöglichkeiten gibt es im Internet. ▷ www.a-cryl.de